

Eine neue Generation für den Kreistag.



Benjamin Haak
Parlamentarier
34 Jahre



Prof. Dr. Robert Nothhelfer
Professor für BWL
49 Jahre



Uwe Klinger
Dipl.-Wirtschaftsingenieur
60 Jahre



Sascha Reitz
Wirtschaftsprüfer/ Steuerberater
47 Jahre



Carolin Schmollinger
Social Media Referentin
30 Jahre



Bernhard von Rotberg
Dipl. Ing. im Ruhestand
74 Jahre

Wer seine Heimat liebt, macht sie besser.

Wir sagen JA zu sicheren Straßen & einem gut ausgebauten ÖPNV.

gute Verbindungen, Umfahrungen und besserer Lärmschutz

Wir sagen JA zu einer niedrigen Kreisumlage & zu einem Schuldenabbau.

sparsame Ausgaben- und Haushaltspolitik im Kreis

Wir sagen JA zur Bildungsvielfalt & NEIN zur Einheitsschule.

schulische Vielfalt und hervorragende berufliche Ausbildung

Wir sagen JA zu einem vernünftigen Mülltrennungssystem.

günstige, umweltfreundliche Entsorgung; nachhaltige Verwertung

Wir sagen JA zu einer guten medizinischen Versorgung.

Personalausbau und Kapazitätserweiterung bei Kurzzeitpflege- und Hospizeinrichtungen

Wir sagen JA zu einer umweltverträglichen

Weiterentwicklung unserer Städte und Gemeinden.

Unterstützung von Landwirten und Weingärtnern beim Natur- und Klimaschutz

Wir sagen JA zu bürgerschaftlichem & ehrenamtlichem Engagement.

Am 26. Mai Freie Demokraten.

Freie Demokratische Partei
Ortsverband Asperg-Tamm

Dresdener Str. 9 | 71679 Asperg

Ortsvorsitzender Sascha Reitz
Mail: sascha.reitz@fdp-asperg-tamm.de
Mobil: 0151 297 00 330

Erfahren Sie mehr unter:
www.fdp-asperg-tamm.de



FDPLB



fdpludwigsburg

Freie Demokraten

Ortsverband Asperg-Tamm **FDP**

Eine neue Generation für Asperg.



Eine neue Generation für den Asperger Gemeinderat.



Sascha Reitz

Wirtschaftsprüfer/ Steuerberater
47 Jahre | Listenplatz 1



Benjamin Haak

Parlamentarier
34 Jahre | Listenplatz 2



Klaus Scharrschmidt

Rentner
77 Jahre | Listenplatz 7



Thomas Schneider

Student
23 Jahre | Listenplatz 8



Prof. Dr. Robert Nothhelfer

Professor für BWL
49 Jahre | Listenplatz 3



Carolin Schmollinger

Social Media Referentin
30 Jahre | Listenplatz 4



Uwe Klinger

Diplo.-Wirtschaftsingenieur
60 Jahre | Listenplatz 9



Veronika Reitz

Rentnerin
71 Jahre | Listenplatz 10



Katrin Keil

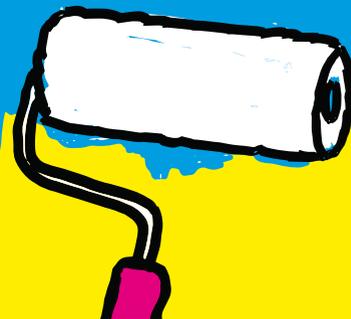
Fachlehreranwärterin
40 Jahre | Listenplatz 5



Matthias Weick

Augenoptiker
24 Jahre | Listenplatz 6

**Am 26. Mai Freie Demokraten
in den Gemeinderat wählen.**



Asperg ist eine lebenswerte, familienfreundliche Stadt im Großraum Stuttgart – Weinberge am Hohenasperg und Streuobstwiesen umrahmen die belebte Stadtmitte.

Wir als Liberale stellen uns der Herausforderung, die Lebensqualität in Asperg zu erhalten und möglichst noch zu steigern und dabei die belastenden Faktoren knapper Flächen, hohen Verkehrsaufkommens und knapper Kassen soweit als möglich zu mildern.

Investieren wir in die Infrastruktur!

Die Sanierung der Eglosheimer Straße muss so zügig wie möglich durchgeführt werden. Eine Verringerung des Verkehrs in Asperg wird nur durch die zunehmende Nutzung von alternativen Verkehrsmitteln möglich sein. Daher brauchen wir attraktive Angebote im ÖPNV, Radwege und Stromtankstellen für Elektromobile.

Entwickeln wir Asperg weiter!

Wir wollen mit den Bürgerinnen und Bürgern ein Stadtentwicklungskonzept erarbeiten, wie die langfristige Nutzung in der Bahnhofstraße aussehen kann. Ein neues Konzept für das Bahnhofsareal sollte die Potentiale für Gewerbeflächen, Wohnraum und Park+Ride-Plätze berücksichtigen.

Investieren wir in die Zukunft unserer Kinder!

Die wichtigen Ausgaben für unsere Kinder und Familien wollen wir fortführen. Dazu gehört eine sehr gute Kinderbetreuung und die Digitalisierung der Schulen.

Rettet den Schwimmunterricht!

Es muss ein Konzept entwickelt werden, wie der Schwimmunterricht für die Asperger Schülerinnen und Schüler sichergestellt werden kann. Wir wollen, dass unsere Vereine und Schulen gute Bedingungen für ihre Aktivitäten haben – sie leisten einen wertvollen und unverzichtbaren Beitrag zu unserer lebenswerten Stadt.

Keiner soll im Alter alleine sein!

In Zukunft wird der Anteil der älteren Menschen weiter zunehmen. Wir wollen, dass die Angebote vor Ort entsprechend dieser Zunahme weiter ausgebaut werden.